

Strukturmerkmale Automobilindustrie (Stand 29.04.2020, Aktualisierung 23.02.2021)

Umsatz 2019	438,8 Mrd. € (ohne Umsatzsteuer)
Unternehmen 2019	1 363
Branchenstruktur (nach KMU Schwellenwerten der EU, Anteile in %)	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinunternehmen (bis 2 Mill. € Umsatz): 63,2% • Kleinunternehmen (bis 10 Mill.): 17,6% • Mittlere Unternehmen (bis 50 Mill.): 10,8% • Große Unternehmen (über 50 Mill.): 8,4% <p>mit Unterschieden nach Sparten: Kraftwagenhersteller aufgrund von Skaleneffekten von Großunternehmen geprägt, Zuliefererunternehmen häufig mittelständisch geprägt. Stand: 2018.</p>
Rechtsformen (Anteile in %)	GmbH (39,9%), Einzelunternehmen (34,5%), KG (13,2%), OHG, GbR u.a. (2,8%), AG, KGaA u.a. (1,0%), Sonstige (8,7%). Stand: 2018.
Bruttowertschöpfung 2018	138,1 Mrd. €
Beschäftigte	953 523 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Bundesagentur für Arbeit, Stand Dezember 2019).
Beschäftigungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Bruttomonatsverdienst: Automobilindustrie insgesamt 5 057€ (bei durchschnittlicher Wochenarbeitszeit von 37,1 Stunden). Zum Vergleich: Verarbeitendes Gewerbe insgesamt: 4 232€ (38,4 Stunden). • Breite Berufe-/Qualifikationsstreuung: Maschinen-, Fahrzeugtechniker: 29%, Techn. Entwicklung, Konstruktion: 19%, Metallbearbeitung: 13%, Unternehmensführung: 11%, Logistik: 6%, Handel, Vertrieb: 2,4%, Informatik: 2,3%. • 85% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben eine berufliche oder akademische Ausbildung; weniger als 1% der Gesamtbeschäftigten sind geringfügig beschäftigt.
Beschäftigungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Unternehmen der Automobilindustrie konnten in der Vergangenheit, z.B. während der Finanzkrise von 2009, die sozialen Wirkungen von Krisensituationen auf die Beschäftigung mithilfe von Kurzarbeit effektiv abfedern. • Laut ifo Konjunkturumfrage vom Januar 2021 setzen die Unternehmen der Automobilbranche noch zu 52% Kurzarbeit ein.
Überschuldungsrate	Im Jahr 2019 wurden in der Automobilindustrie nur 26 Insolvenzverfahren insgesamt angemeldet.
Wichtigste Sparten	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von Kraftwagen und -motoren • Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern • Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen

Besonderheiten

Die Automobilindustrie ist eine Schlüsselindustrie für Wachstum, Beschäftigung und Innovation in Deutschland und weltweit:

- Im Verarbeitenden Gewerbe Deutschlands trägt sie direkt zu etwa 20% der Bruttowertschöpfung, 12% der Beschäftigung und 44% der unternehmensinternen Forschungs- und Entwicklungs-Ausgaben bei.
- Entlang der globalen Wertschöpfungsketten, also inklusive der Vorleistungen durch andere Branchen, sind insgesamt geschätzt etwa 3 Mill. Arbeitskräfte in die Produktion der deutschen Automobilindustrie eingebunden.

Die Unternehmen der deutschen Automobilindustrie sind global vernetzt und weltweit führend; sie werden daher sehr stark durch Entwicklungen auf globalen Märkten bestimmt:

- Zwei Drittel des Umsatzes der Automobilbranche werden im Ausland erwirtschaftet, mit den größten Absatzmärkten in China, Großbritannien und den USA.
- Zwei Drittel der gesamten direkten Vorleistungen der deutschen Automobilindustrie werden in Deutschland produziert. Von den Vorleistungen, die direkt importiert werden, kommen die meisten aus Polen, Tschechien, Italien und Frankreich. Indirekt spielen auch die USA und China eine bedeutende Rolle.
- Heterogene Produktionsmuster: Die führenden Kraftwagenhersteller (VW, BMW, etc.) produzieren nah am Markt, d. h. ein großer Teil der Beschäftigten ist im Ausland tätig; auch größere Zulieferer sind häufig vor Ort aktiv. Dagegen produzieren kleine und mittlere Zuliefererbetriebe in erster Linie in Deutschland.

**Räumliche
Zusammenarbeit**

- Unterschiedlich je nach Automatisierungsgrad: Bei hoch automatisierter Fertigung können die nötigen Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel Abstandsregelungen, gut eingehalten werden.
- Interne Service- oder Verwaltungstätigkeiten können auch zum Teil im Homeoffice erfolgen: Etwa ein Viertel der Beschäftigten in der Automobilindustrie sind in entsprechenden Berufen tätig, wie etwa Organisation, Finanzierung, Personal, Marketing, Vertrieb, IT.

Homeoffice-Nutzung und -Kapazitäten

Nach Angaben aus dem Jahr 2018 schließen 55% der Beschäftigten in der Automobilbranche nicht aus, dass das Arbeiten von Zuhause grundsätzlich möglich wäre; 7% der Beschäftigten arbeiten regelmäßig (d.h. täglich oder mehrmals die Woche) im Homeoffice und 16% arbeiten selten oder bei Bedarf von Zuhause. Die ungenutzte Homeoffice Kapazität beträgt 32%.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit; ifo Konjunkturumfragen; World Input Output Database (WIOD); Alipour et al. 2020.

Trotz sorgfältiger und eingehender Prüfung übernehmen die Herausgeber keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der zur Verfügung gestellten Informationen.